

20. JULI PROPHET ELIJA

Führer und Vater unseres Ordens

Fest



Der PROPHET ELIJA wird im Alten Testament dargestellt als Mann Gottes, der beständig in der Gegenwart Gottes lebt, zugleich aber auch mit Eifer für den Kult des einzigen und wahren Gottes streitet. In der geistlichen Nachfolge dieses Gottesmannes begannen am Ende des 12. Jahrhunderts die ersten Eremiten unter dem Schutz Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel ihr Leben.

Der Prophet Elija kann daher zu Recht als geistiger „Gründer“ unseres Ordens betrachtet werden.

„Leben in der Gegenwart Gottes“ ist – recht betrachtet – die einzige Aufgabe, die wir haben, aber auch die einzige Chance, um zu einem sinnvollen Leben zu kommen. Es bedeutet, sich immer wieder bewusst zu machen, dass Gott, dessen innerstes Wesen Liebe ist, da ist und den Menschen liebt, weil das seinem Wesen entspricht.

So wollen wir den uns liebenden Gott wieder um Vergebung unserer Sünden bitten.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen...

Gloria

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, du hast dem Propheten Elija, unserem Vater, gewährt, vor deinem Antlitz zu leben und das Antlitz deines verklärten Sohnes zu schauen. Hilf deinen Dienern, die immer vor deinem Angesichte leben wollen, Zeugen deiner Liebe zu werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus... Amen.

1. Lesung 1 Kön 19,4-9a.11-14a

2. Lesung 1 Petr 1,8-12

Evangelium Lk 9,28b-36

Credo

Fürbitten

Allmächtiger Gott, im sanften, leisen Säuseln des Windes hast du dich am Berg Horeb dem Propheten Elija geoffenbart und ihn für seinen Weg gestärkt. Auf seine Fürsprache bitten wir dich:

- ★ Gib deiner Kirche die Kraft, gegenüber aller Verfremdung und Verkürzung deines Wirkens und deiner Frohen Botschaft wachsam zu sein und in Wahrheit und Liebe für deine Ehre einzutreten.
- ★ Erfülle unseren Orden mit dem doppelten Geist unseres geistigen „Gründers“: In Freundschaft bei dir zu verweilen und durch unser Apostolat deine Gegenwart zu bezeugen.

- ★ Lenke die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, dass sie sich immer für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.
- ★ Lass alle Christen den prophetischen Auftrag erkennen, den du ihnen durch deinen Sohn übertragen hast.

Gütiger Gott, du hat uns aus der Finsternis in dein Licht geführt. Lass uns auf die Fürsprache des Propheten Elija, den du zum Zeugen der Verklärung deines Sohnes erwählt hast, immer im Lichte wandeln, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Zum Nachdenken

Von daher antwortete Gott, als Mose ihn um eine solche klare Einsicht bat, dass er ihn nicht sehen könne, und sagte ihm: Kein Mensch wird mich sehen und am Leben bleiben können (Ex 33,20), und darum sagt der heilige Johannes: Niemand hat Gott je gesehen, noch etwas, was ihm gleicht (Joh 1,18). Und der heilige Paulus sagt deshalb mit Jes (64,4): Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört, und in keines Menschen Herz ist es gedrungen (1 Kor 2,9). Dies ist der Grund, warum Mose, wie es in der Apostelgeschichte (7,32) heißt, nicht den Dornbusch zu betrachten wagte, in dem Gott gegenwärtig war, denn er erkannte, dass sein Erkenntnisvermögen nicht in der Lage gewesen wäre, entsprechend dem, was er von Gott verspürte, über Gott Betrachtungen anzustellen, wie es recht wäre. Und von Elija, unserem Vater, sagt man, dass er auf dem Berg sein Antlitz in der Gegenwart Gottes verhüllte (1 Kön 19,13), was bedeutet, das Erkenntnisvermögen blind zu machen; das tat er dort, weil er sich nicht getraute, seine Wenigkeit an etwas so Hohes anzulegen, denn er sah

deutlich, dass jedwedes Ding, das er betrachten und im einzelnen erkennen würde, Gott sehr entfernt und unähnlich war.

(Johannes vom Kreuz)